Ressort: Technik

EU-Länder wollen Steuerschlupflöcher der Internetkonzerne schließen

Berlin, 10.11.2012, 09:50 Uhr

GDN - Mehrere EU-Länder planen eine konzertierte Aktion gegen die Steuertricks großer Internet-Konzerne. Nach Informationen des Nachrichtenmagazins "Focus" laufen bereits intensive Gespräche zwischen den Finanzministerien.

Insbesondere Deutschland, Frankreich und Großbritannien wollen Schlupflöcher schließen, die sich große Konzerne zu Nutze machen. Die Firmen können ihre Gewinne so über Landesgrenzen hinweg verschieben, dass sie in vielen Staaten kaum Abgaben zahlen. Deshalb soll das Vorgehen zunächst innerhalb der EU koordiniert werden. In die Gespräche ist auch EU-Steuerkommissar Algirdas Semeta eingebunden. Sein Aktionsplan gegen schädlichen Steuerwettbewerb und Steuerhinterziehung soll bis Jahresende vorliegen. Frankreich verlangt von Google bereits Nachzahlungen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro. Diese Summe ergibt sich aus Steuern auf Werbe-Gewinne, die Google in Frankreich erwirtschaftet hat. Versteuert wurden sie jedoch zu einem viel niedrigeren Satz in Irland. Zuvor hatten französische Fahnder die Pariser Büroräume von Google durchsucht. Experten schätzen, dass auch dem deutschen Fiskus durch solche Gewinnverlagerungen jährlich zweistellige Milliardenbeträge verloren gehen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-2063/eu-laender-wollen-steuerschlupfloecher-der-internetkonzerne-schliessen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619